

### **Schulinternes Curriculum für Englisch Klasse 7 (G9)**

Die dem Curriculum zugrundeliegenden Inhalte orientieren sich am Lehrwerk "Green Line 3 G9" vom Klett Verlag und teilen sich in Lektion 1 – 4, drei interkulturelle „Across Cultures“ – Einheiten, drei übergreifende Wiederholungseinheiten sowie zwei „Text- and media smart“ - Einheiten zur Schulung der Medienkompetenz auf.

Je nach individuellem Leistungsstand und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler kann der ersten Lektion eine Wiederholungsphase einzelner Inhalte der Jahrgangsstufe 6 zur Festigung sprachlicher Mittel vorausgehen. Entsprechend können fakultative Inhalte des Curriculums nach individuellen Begebenheiten gekürzt werden.

Die Inhalte der „Text- and media smart“ – Einheiten obliegen keinem festgelegten Zeitpunkt und können nach pädagogischem und didaktischem Ermessen sowie in Anlehnung an das Mediencurriculum des Städtischen Gymnasiums unterrichtet werden.



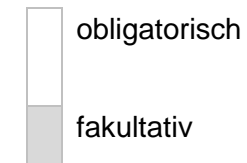
## Curriculum Klasse 7 (G9), 1. Halbjahr

### Green Line 3

#### Unit 1: Find your place / Across cultures 1 / Revision A

Jahrgangsstufe 7.1

Niveaustufe A2



	Inhalte	
	<p>Redewendungen   Persönlichkeiten und Interessen beschreiben   Kompromisse finden   Einem Interview folgen   Einem Dialog die Hauptinformation entnehmen   Die Hauptthemen in einem narrativen Text erkennen und benennen   Die eigene Persönlichkeit beschreiben   Einen Forumseintrag schreiben   Einen Tagebucheintrag verfassen   Das Ende einer Geschichte schreiben   Eine Radiosendung verstehen   Einer Diskussion folgen   Über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen   Über Vorbilder diskutieren   Adäquate Ratschläge geben   Ergebnisse einer Umfrage präsentieren   <i>Unit task</i>: Konflikte lösen   Die Handlung einer Filmsequenz anhand von Fragen zusammenfassen   Die Charaktere beschreiben   Die wichtigsten Informationen eines Flyers auf Englisch zusammenfassen   Einem Dialog wesentliche Informationen entnehmen   Essen und Trinken   Reaktionen beschreiben   Höfliche und unhöfliche Wendungen unterscheiden   Über eigene Erfahrungen berichten  </p>	

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<b>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	<p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen <b>Informationen entnehmen</b> (z.B. S. 8, ex. 1, S. 20, ex. 1.) dem <b>Verlauf einfacher Gespräche folgen</b> und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details <b>entnehmen</b> (z.B. S. 9, ex. 2, S. 18, ex. 2)</p> <p><b>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</b> (z.B. S. 23, ex. 2-3, S. 34, ex. 3, S. 35, ex. 4)</p> <p>wesentliche <b>implizite Gefühle der Sprechenden</b> identifizieren (z.B. S. 18, ex. 2)</p>	<p><b>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen</b> für ihren Lern- und Arbeitsprozess <b>nutzen</b> (z.B. S. 17, ex. 17, S. 19, <i>Unit task</i>)</p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</b> (z.B. S. 10, ex. 1, S. 12, ex. 5, S.15, ex. 12a, S. 127, ex. 12)</p> <p><b>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</b> (z.B. S. 15, ex. 12b, S. 22, ex. 4)</p>	<p>am <b>classroom discourse</b> und an <b>Gesprächen</b> in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des <b>freien Gesprächs aktiv teilnehmen</b> (z.B. S. 8, ex. 1, S. 9, ex. 3, S. 20, ex. 1, S. 34, ex. 1, ○ S. 124, ex. 1, ● S. 124, ex. 2)</p> <p><b>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden</b> sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 10, ex. 1b, S. 20, ex. 1, ○ S. 127, ex. 14)</p> <p>auf <b>Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen</b> und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. 12, ex. 5c)</p> <p>sich in <b>unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</b> (z.B. S. 18, ex. 3, S. 19, Step 4-5, S. 36, ex. 1c)</p> <p><b>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</b> (z.B. S. 17, ex. 17c)</p> <p><b>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben</b> (z.B. S. 22, ex. 2)</p> <p><b>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</b> (z.B. S. 18, ex. 3b, S. 19, Step 5, S. 20-21/Text, S. 22, ex. 4, S. 35, ex. 5)</p>	<p><b>Texte</b> in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht <b>verfassen</b> (z.B. S. 10, ex. 1c, S. 26, ex. 2, S. 36, ex. 2, ● S. 125, ex. 6, ○ S. 125, ex. 7)</p> <p><b>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</b> (z.B. S. 13, ex. 8, S. 16, ex. 13, S. 22, ex. 5b)</p> <p><b>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</b> (z.B. S. 17, ex. 17, S. 18, ex. 1, S. 37, ex. 3)</p>	<p>in <b>schriftlichen Kommunikationssituationen</b> die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten <b>sinngemäß übertragen</b> und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz <b>weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</b> sowie bei Bedarf <b>ergänzen</b> (z.B. S. 14, ex. 10, S. 37, ex. 3)</p>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>		<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Orthografie</b>
	<p>Redewendungen</p> <p>Wortfeld „Persönlichkeiten und Interessen“</p>	<p><i>Revision: conditional sentences type 1</i></p> <p><b>conditional sentences type 2</b></p> <p><b>reflexive pronouns</b></p>		<p>S. 35, ex. 4-5: Trainieren von <b>höflichem Verhalten</b> in ungewohnten bzw. peinlichen interkulturellen Situationen</p> <p>S. 201 <i>Sounds and spelling</i></p>	<p>kontinuierliches <b>Rechtschreibtraining</b></p>

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	persönliche Lebensgestaltung: <b>Einstellungen, Fähigkeiten, Konflikte und Interessen Jugendlicher</b>	sich der <b>Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt</b> bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 34, ex. 1a) grundlegende <b>eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen</b> und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 9, ex. 1, S. 36, ex. 1b, 2)	<b>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees</b> und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 9, ex. 1, S. 10, ex. 1) sich in <b>Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</b> und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 15, ex. 12b, S. 23, ex. 1) in <b>interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten</b> des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 18, ex. 1-2, S. 35, ex. 4)

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren <b>didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau und Aussage untersuchen</b> (z.B. S. 22, ex. 3-4)</p> <p><b>Informationsrecherchen</b> zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 17, ex. 17)</p> <p><b>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</b> (z.B. S. 17, ex. 17, S. 19, Step 5)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und <b>kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</b> (z.B. S. 10, ex. 1c)</p>	<p>unterschiedliche <b>anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit</b> einsetzen (z.B. S. 9, ex. 2, S. 22, ex. 3)</p> <p>in <b>Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</b> (z.B. S. 11, ex. 2, S. 13, ex. 6, S. 16, ex. 14, S. 17, ex. 15, S. 38, ex. 4-6)</p> <p>durch <b>Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien</b> die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 11, ex. 3-4, S. 13, ex. 7, S. 14, ex. 9; 11, S. 17, ex. 16, S. 124, ex. 3, S. 125, ex. 4, S. 125, ex. 5)</p> <p><b>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten</b> (z.B. Workbook mit Übungssoftware zu Green Line 3 G9)</p> <p><b>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten</b> sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>skills, dictionary</i> und <i>grammar</i> im Schülerbuch)</p> <p>den <b>eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen</b>, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL3 G9)</p>	<p>grundlegende <b>sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben</b> (z.B. S. 11, ex. 2, S. 13, ex. 6, S. 16, ex. 14, S. 17, ex. 15, Anhang <i>grammar</i>)</p> <p>grundlegende <b>Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch</b> erkennen und beschreiben (Band 4)</p> <p>im <b>Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen</b> Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>grundlegende <b>Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben</b> (<i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>das <b>eigene und fremde Kommunikationsverhalten</b> im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 34, ex. 2)</p> <p>ihren <b>mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</b> (z.B. S. 18, ex. 1-3)</p>
Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen		
	<p><b>Die Leistungsbewertung kann eine Zusammenstellung folgender Aufgabentypen umfassen:</b></p> <p><b>Hörverstehen:</b> Unit 1, ex. 1-2: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Unit 1, ex. 3-4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen</p> <p><b>Schreiben:</b> Unit 1, ex. 5-6: eine E-Mail mit einem Ratschlag verfassen; das Ende einer Geschichte schreiben</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Unit 1, ex. 7-8: relevante Inhalte einer deutschsprachigen E-Mail auf Englisch wiedergeben; relevante Inhalte einer englischsprachigen Website auf Deutsch wiedergeben</p>		



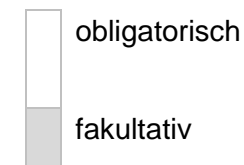
## Curriculum Klasse 7 (G9), 1. Halbjahr

### Green Line 3

#### Unit 2: Let's go to Scotland / Across cultures 2 / Revision B

Jahrgangsstufe 7.1

Niveaustufe A2



### Inhalte

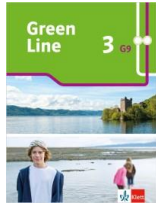
Orte beschreiben | Wendungen für das Führen von Interviews | Belegstellen in einem Text finden | Quizfragen beantworten | Textmerkmale identifizieren | Textabschnitte zusammenfassen und entnehmen, wie sich die Charaktere fühlen | Ein fiktives Land mit seinen Menschen und seiner Kultur beschreiben | Einen Reiseblog schreiben | Einen überzeugenden Text für eine Broschüre/Webseite schreiben | Eine Episode in einer Geschichte ergänzen | Eine Radiosendung verstehen | <A song: Flower of Scotland> | Bilder beschreiben | Über Sehenswürdigkeiten in Deutschland informieren | Role play: Ein Interview führen | Eine Erfindung vorstellen | Die Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen | Eine Legende auf Deutsch nacherzählen | Scottish traditions | Scotland's anthems | Wendungen für small talk | Einen Cartoon erläutern | A game: Small talk umsetzen | Eine Filmsequenz verstehen und erfolgreiche Gesprächsstrategien identifizieren | Ein Filmskript zu einer Begegnungssituation verfassen

	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p><b>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</b> (z.B. S. 40, ex. 1)</p> <p>dem <b>Verlauf einfacher Gespräche folgen</b> und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 41, ex. 3)</p> <p><b>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</b> (z.B. S. 41, ex. 4, S. 53, ex. 2, S. 57, ex. 3, S. 58, ex. 1)</p>	<p><b>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</b> (z.B. S. 49, <i>Unit task</i>)</p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</b> (z.B. S. 42, ex. 1, S. 51, ex. 2-3a)</p> <p><b>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</b> (z.B. S. 51, ex. 3b, S. 52, ex. 4)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an <b>Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen</b> (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 3, S. 53, ex. 1)</p> <p><b>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten</b> (z.B. S. 52, ex. 5)</p> <p>auf <b>Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen</b> und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 40, ex. 2, S. 50, ex. 1)</p> <p>sich in <b>unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</b> (z.B. S. 52, ex. 5, S. 58, ex. 2)</p> <p><b>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</b> (z.B. S. 49, <i>Unit task</i>)</p> <p><b>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben</b> (z.B. S. 51, ex. 2-3)</p> <p><b>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</b> (z.B. S. 40, ex. 2)</p> <p><b>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</b> (z.B. S. 52, ex. 4c, S. 50-51/Text, S. 52, ex. 6b, S. 57, ex. 4)</p>	<p><b>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</b> (z.B. S. 44, ex. 8, S. 132, ex. 6)</p> <p><b> kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</b> (z.B. S. 49, <i>Unit task</i>, S. 52, ex. 6)</p> <p><b>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</b> (z.B. S. 48, ex. 2, S. 49, Step 1-2)</p>	<p>in <b>Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</b> und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend <b>situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</b> (z.B. S. 47, ex. 15, S. 58, ex. 3)</p>

<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Orthografie</b>
	Wortfeld „Orte beschreiben“ Wendungen für das Führen eines Interviews <i>strong adjectives</i>	<b>The passive:</b> <i>simple present, simple past, present perfect simple</i> <b>The past progressive</b> <b>Adverbs of degree</b>	S. 41, ex. 3: <b>Scottish accents</b> S. 56, ex. 2: erfolgreich <b>small talk</b> führen S. 211 <b>Syllable stress</b>	kontinuierliches <b>Rechtschreibtraining</b>
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
	persönliche Lebensgestaltung: <b>Lebenssituation und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <b>Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands</b>		sich der <b>Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt</b> bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 4, <b>S. 47, ex. 14</b> ) grundlegende <b>eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen</b> und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 40, ex. 2, S. 53, ex. 1; 3)	<b>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen</b> (z.B. S. 41, ex. 3, ○ S. 130, ex. 1) sich in <b>Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</b> und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 52, ex. 5, S. 56, ex. 1) in <b>interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens</b> respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 56, ex. 2)



Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>unter Einsatz von <b>Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</b> (z.B. S. 41, ex. 3, S. 48, ex. 2, S. 52, ex. 4)</p> <p><b>eigene und fremde Texte</b> weitgehend funktional <b>gliedern</b> (z.B. S. 49, <i>Unit task</i>)</p> <p><b>Informationsrecherchen zu einem Thema</b> durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 43, ex. 4b, S. 47, ex. 13a)</p> <p><b>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</b> (z.B. S. 40, ex. 2, S. 57, ex. 4)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren <b>analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</b> (z.B. S. 40, ex. 2, S. 47, ex. 13b, S. 49, <i>Unit task</i>, S. 57, ex. 4, S. 58, ex. 1)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die <b>Wirkung von Texten und Medien erkunden</b> (z.B. S. 48, ex. 2)</p>	<p>unterschiedliche <b>anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit</b> einsetzen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 48, ex. 2, S. 59, ex. 5, ○ S. 133, ex. 10)</p> <p><b>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</b> (z.B. S. 43, ex. 2, S. 46, ex. 10)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die <b>eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</b> (z.B. S. 43, ex. 3-4, S. 44, ex. 5-7, S. 46, ex. 11, S. 60, ex. 7, ○ S. 130, ex. 2, ○ S. 131, ex. 3-4, ● S. 131, ex. 5, ○ S. 132, ex. 7-8, ● S. 132, ex. 9)</p>	<p>grundlegende <b>sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben</b> (z.B. S. 43, ex. 2, S. 46, ex. 10, <i>Anhang grammar</i>)</p> <p>grundlegende <b>Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben</b> (z.B. S. 56, ex. 1, <i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>das <b>eigene und fremde Kommunikationsverhalten</b> im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 57, ex. 3)</p> <p>ihren <b>mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch</b> den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend <b>steuern</b> (z.B. S. 56, ex. 2)</p>
<b>Leistungs- bewertung</b>	<p>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</p> <p><b>Die Leistungsbewertung kann eine Zusammenstellung folgender Aufgabentypen umfassen:</b></p> <p><b>Hörverstehen:</b> Unit 2, ex. 1-2: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Unit 2, ex. 3-4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen</p> <p><b>Schreiben:</b> Unit 2, ex. 5-6: einen überzeugenden Text für eine Reisewebseite schreiben; anhand eines Bildes einen Dialog schreiben</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Unit 2, ex. 7: bestimmte Aspekte einer deutschsprachigen Webseite auf Englisch wiedergeben</p> <p><b>Hörsehverstehen:</b> Unit 2, ex. 18: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörsehverstehen</p>		



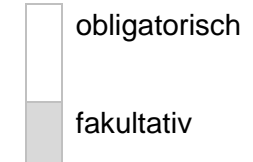
## Curriculum Klasse 7 (G9), 2. Halbjahr

### Green Line 3

#### Unit 3: What was it like? / Across cultures 3 / Revision C

Jahrgangsstufe 7.2

Niveaustufe A2/B1



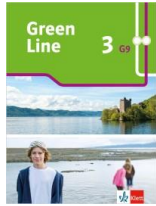
### Inhalte

Historische Objekte | Wendungen zum Präsentieren von Objekten | Im Museum | Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten | Kurzen Sachtexten die Hauptaussage entnehmen | Gedanken und Einstellungen vergleichen | Epochen auf Grundlage von Texten vergleichen | Die zeitliche Reihenfolge von Ereignissen erkennen | Einen Sachtext schreiben | Ein Objekt beschreiben und seinen Stellenwert begründen | Einen Tagebucheintrag schreiben | Eine Unterhaltung über einen Aktionsplan verstehen | Eine Stadtführung verstehen | Über Museen sprechen | *Role play*: Informationen in einem Museum erfragen | *Unit task*: Einen Kurzvortrag halten | Eine Filmsequenz verstehen und audio-visuelle Effekte einer Zeitreise erkennen | Eine Filmrezension auf Englisch wiedergeben | *Periods in British history* | *Historic buildings* | Verschiedene Textsorten und Schreibenanlässe | Formeln der Begrüßung und Verabschiedung | Glückwünsche | <Wendungen zum Erstellen eines Erklärfilms> | E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verstehen | E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verfassen | *Greetings* | *Greetings cards* | Persönliche Erfahrungen beschreiben | *Icebreakers* | Über gutes und schlechtes Benehmen sprechen | Eine interkulturelle Begegnung beschreiben | *Role play*: Ein Gespräch mit Fremden initiieren | Eine Filmsequenz verstehen und unpassendes Verhalten identifizieren | Tipps für Reisende erstellen

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Sprechen</b>		<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	<p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 62, ex. 1)</p> <p>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 65, ex. 6, S. 69, ex. 7, S. 90, ex. 1)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 64, ex. 4, S. 77, ex. 2, S. 86, ex. 17)</p> <p>wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 89, ex. 3)</p>	<p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 62, ex. 1)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 67, ex. 1, S. 70, ex. 8a)</p> <p>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 70, ex. 8b-c)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 62, ex. 1)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 86, ex. 16c)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 74, ex. 1, S. 88, ex. 2)</p> <p>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 71, ex. 12)</p> <p>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 76, ex. 3-4)</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 70, ex. 8, S. 77, ex. 2)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 73, Step 3, S. 90, ex. 2)</p> <p>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 71, ex. 14, S. 74-75/Text)</p>		<p>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 63, ex. 3, S. 64, ex. 5, S. 68, ex. 5, S. 135, ex. 3, S. 135, ex. 4)</p> <p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 71, ex. 14a, S. 77, ex. 3, S. 87, ex. 19)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 73, Step 1-2)</p>	<p>in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen übermitteln und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 68, ex. 6, S. 91, ex. 4)</p>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b>		<b>Grammatik</b>		<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Orthografie</b>
	<p>Historische Objekte</p> <p>Wendungen zum Präsentieren von Objekten</p> <p>Im Museum</p> <p>Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten</p>		<p><i>defining relative clauses</i></p> <p><i>contact clauses</i></p> <p><i>prop word one/ones</i></p>		<p>S. 71, ex. 12: Anwendung klarer Aussprache und höflicher Ausdrücke beim Vorführen von Dialogen</p> <p>S. 73, Step 3: Verwendung von deutlicher Sprechweise beim Halten einer Rede</p> <p>S. 220 <i>The phonetic alphabet</i></p>	<p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>	
	<p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens</p>		<p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 62-63)</p> <p>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 77, ex. 1)</p>		<p>sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 77, ex. 1, S. 77, ex. 3)</p> <p>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 71, ex. 12, S. 88, ex. 1, S. 89, ex. 4)</p> <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 88, ex. 2)</p>	

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 72, ex. 1, S. 76, ex. 3, ○ S. 137, ex. 11)</p> <p>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 72, ex. 2, S. 73, <i>Unit task</i>)</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 63, ex. 3, S. 68, ex. 5, S. 71, ex. 12)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 64, ex. 5, S. 85, ex. 14, S. 87, ex. 19)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 63, ex. 3, S. 68, ex. 5, S. 72, ex. 2, S. 73, <i>Unit task</i>, S. 87, ex. 18)</p>	<p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 62, ex. 1b, S. 63, ex. 2, S. 72, ex. 1, S. 80, ex. 1, S. 85, ex. 15, S. 90, ex. 3, S. 91, ex. 5, ○ S. 134, ex. 1, ● S. 134, ex. 2, ○ S. 137, ex. 11)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 67, ex. 2, S. 70, ex. 9, S. 71, ex. 13, ○ S. 135, ex. 5)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 67, ex. 3, S. 68, ex. 4, S. 70, ex. 10-11, S. 92, ex. 7-8, S. 93, ex. 9-10, ○ S. 136, ex. 6; 8, ● S. 136, ex. 7; 137, ex. 9, ○ S. 137, ex. 10)</p>	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 67, ex. 2, S. 68, ex. 4, S. 70, ex. 9, S. 71, ex. 13, Anhang <i>grammar</i>)</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 81, ex. 4, <i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 80, ex. 1)</p>

Leistungs- bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	<p><b>Die Leistungsbewertung kann eine Zusammenstellung folgender Aufgabentypen umfassen:</b></p> <p><b>Hörverstehen:</b> Unit 3, ex. 1-2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Unit 3, ex. 3-4: Aufgabe zum selektiven / detaillierten Leseverstehen</p> <p><b>Schreiben:</b> Unit 3, ex. 5-6: anhand von Stichpunkten eine Kurzbiografie schreiben; ein Interview erstellen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Unit 3, ex. 7: bestimmte Aspekte eines deutschsprachigen Blogbeitrags auf Englisch wiedergeben</p> <p><b>Hörsehverstehen:</b> Unit 3, ex. 16: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörsehverstehen</p>





## Curriculum Klasse 7 (G9), 2. Halbjahr

### Green Line 3

#### Unit 4: On the move

Jahrgangsstufe 7.2

Niveaustufe A2/B1

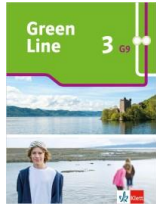
 obligatorisch  
 fakultativ

#### Inhalte

Reise- und Migrationsanlässe | Auf Reisen | Personen beschreiben | Einer Unterhaltung Details der Reise entnehmen | Einem Gespräch entnehmen, was auf Reisen beachtet werden muss | Sich in die Lage eines Charakters hineinversetzen | Einen Reiseblog schreiben | Eine Reiseplanung erstellen | Eine Fortsetzung zu einer Geschichte schreiben | Mehr über mögliche Probleme auf Reisen erfahren | *<A song: Island in the sun>* | Durchsagen verstehen | Über Vor- und Nachteile von Transportmitteln sprechen | *Role play*: Ein Interview mit einem Star führen | Berichten, was man (nicht) konnte oder durfte | Informationen über die Charaktere sammeln und vergleichen | Informationen auf Deutsch wiedergeben

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	<p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 106, ex. 2, S. 107, ex. 1)</p> <p>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 94, ex. 2, S. 107, ex. 2)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 107, ex. 2-3)</p> <p>wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 94, ex. 2, S. 98, ex. 7a)</p>	<p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 103, <i>Unit task</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 96, ex. 1, S. 99, ex. 8a, S. 106, ex. 3)</p> <p>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 99, ex. 8b, S. 106, ex. 4, S. 141, ex. 7)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 101, ex. 15)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 95, ex. 4, S. 140, ex. 2)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 98, ex. 6b, S. 104, ex. 1, S. 106, ex. 3d, S. 141, ex. 6)</p> <p>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 98, ex. 5, S. 99, ex. 8c)</p> <p>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 95, ex. 4, S. 98, ex. 5, S. 101, ex. 15, S. 140, ex. 2, S. 142, ex. 10)</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 99, ex. 8, S. 106, ex. 3, S. 141, ex. 7)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z. B. S. 103, <i>Unit task</i>)</p> <p>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 99, ex. 8c, S. 104-105/Text)</p>	<p>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 98, ex. 6, S. 141, ex. 5)</p> <p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 98, ex. 7b, S. 102, ex. 2)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 106, ex. 5)</p>	<p>in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 101, ex. 14)</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 109, ex. 3)</p>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b>		<b>Grammatik</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Orthografie</b>
	<p>Wortfeld „Reisen“</p> <p>Personen beschreiben</p>		<p><i>simple present and present progressive with future meaning</i></p> <p><i>modal auxiliaries and their substitute forms</i></p>	<p>S. 99, ex. 8: Verwenden von angemessener Intonation beim Vorspielen einer Szene aus einer Geschichte</p> <p>S. 229 <i>Sounds and spelling</i></p>	<p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
	<p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen von Migranten</p>		<p>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 106, ex. 2)</p>		<p>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 94, ex. 1, S. 99, ex. 8, S. 104, ex. 1, S. 106, ex. 3d)</p>
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>		<b>Sprachlernkompetenz</b>		<b>Sprachbewusstheit</b>

<b>Methodische Kompetenzen</b>	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 102, ex. 2, S. 106, ex. 3)</p> <p>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 103, <i>Unit task</i>)</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 101, ex. 15)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 107, ex. 4)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 102, ex. 2, S. 103, <i>Unit task</i>)</p>	<p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 95, ex. 3)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 97, ex. 2, S. 100, ex. 10, <input type="radio"/> S. 140, ex. 3)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 97, ex. 3-4, S. 100, ex. 9-11, S. 101, ex. 12, <input checked="" type="radio"/> S. 140, ex. 4, <input type="radio"/> S. 142, ex. 8, <input checked="" type="radio"/> S. 142, ex. 9)</p>	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 97, ex. 2, S. 100, ex. 10, Anhang <i>grammar</i>)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 95, ex. 3, S. 102, ex. 2)</p>
<b>Leistungs- bewertung</b>	<p><b>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</b></p> <p><b>Die Leistungsbewertung kann eine Zusammenstellung folgender Aufgabentypen umfassen:</b></p> <p><b>Hörverstehen:</b> Unit 4, ex. 1-2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Unit 4, ex. 3-4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen</p> <p><b>Schreiben:</b> Unit 4, ex. 5-6: anhand von Bildern einen Dialog schreiben, einen Reisebericht schreiben</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Unit 4, ex. 7: einem englischen Gesprächspartner die wichtigen Inhalte einer deutschen E-Mail vermitteln</p> <p><b>zusammenhängendes Sprechen:</b> <i>Monologues</i> Unit 4: anhand eines Bildes über eine Klassenfahrt und die Umweltverträglichkeit von Verkehrsmitteln sprechen</p> <p><b>an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>Dialogues</i> Unit 4: sich im Partnergespräch über eine Klassenfahrt austauschen</p>		



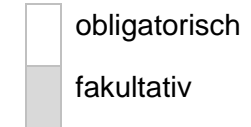
## Curriculum Klasse 7 (G9), 1. oder 2. Halbjahr

### Green Line 3

#### Text and media smart

Jahrgangsstufe 7.1/2

Niveaustufe A2/B1



Die sogenannten „Text and media smart“-Seiten im Green Line 3 bestehen aus zwei Teilen:

- Text and media smart 1 (TMS1) “Song and poems”: S. 26-33
- Text and media smart 2 (TMS2) “On- & offline communication”: S. 80-87

Sie können angepasst an die Lerngruppe, das jeweilige Unterrichtsvorhaben und äußere Umstände an einer von der Lehrkraft ausgewählten Stelle, ggf. in Absprache mit dem Jahrgangsstufenteam, behandelt werden, entweder direkt hintereinander oder auch getrennt voneinander. Eine Kompetenzüberprüfung bezogen auf die geschulten Kompetenzen des „Text and media smart“-Teils ist möglich, aber nicht obligatorisch.

Folgende Kompetenzen sollen unabhängig von einer möglichen schriftlichen Überprüfung obligatorisch bzw. **fakultativ** geschult werden (die fakultativen Elemente werden bereits an anderer Stelle im Schuljahr geschult und können hier zu Wiederholungs- oder Übungszwecken dienen):

TMS1	Inhalte			
	Gedichte und Songs   Einen Songtext oder ein Gedicht schreiben			
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben
	Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 32, ex. 16) dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 30, ex. 11)	Einem poem oder song als Beispiel eines literarischen Textes wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 27, ex. 4 oder S. 31, ex. 13)	Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 27, ex. 3b) oder S. 30, ex. 12) notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 33, ex. 19)	kreativ gestaltend ein eigenes Gedicht oder einen Song verfassen (z.B. S. 31, ex. 15)



<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<b>Sprachlernkompetenz</b>	
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 28, ex. 5, S. 31, ex. 13-14)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 29, ex. 10)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 10, ex. 1c)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 27, ex. 4, S. 29, ex. 6, S. 29, ex. 8)</p>	<p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 27, ex. 3, S. 28, ex. 5)</p>	

<b>TMS2</b>	<b>Inhalte</b>		
	<p>Verschiedene Textsorten und Schreibenanlässe   Formeln der Begrüßung und Verabschiedung   Glückwünsche   E-Mails, Briefe, Textnachrichten und/oder Karten verstehen   E-Mails, Briefe, Textnachrichten und/oder Karten verfassen</p>		
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Schreiben</b>	
	<p>Formellen und informellen E-Mails bzw. Briefen die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 81, ex. 2, S. 82, ex. 5, S. 83, ex. 8)</p>	<p>kreativ gestaltend eigene Briefe und/oder E-Mails verfassen (z.B. S. 81, ex. 4, S. 83, ex. 10)</p> <p>kreativ gestaltend eigene Textnachrichten und/oder Grußkarten verfassen (z.B. S. 85, ex. 14)</p>	
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Orthografie</b>	
	<p>Wendungen zum Schreiben von (formellen) Briefen oder E-Mails</p>	<p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>	

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
Leistungsbewertung zu einem oder beiden TMS-Teilen	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen		
	<p><b>Die Leistungsbewertung kann eine Zusammenstellung folgender Aufgabentypen umfassen:</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Text and media smart 1, ex. 1-4: Gedichte verstehen und analysieren; Text and media smart 2, ex. 1-3: Textsorten und ihre Konventionen kennen</p> <p><b>Schreiben:</b> Text and media smart 2, ex. 4: Einen Text unter der Beachtung der Textsortenkonventionen und des Registers schreiben</p>		

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 80, ex. 1, S. 81, ex. 3, S. 82, ex. 5-6, S. 83, ex. 8-9)

Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 85, ex. 14, S. 87, ex. 19)

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 81, ex. 4, S. 82, ex. 7, S. 83, ex. 10, S. 87, ex. 18)\*

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 82, ex. 5, S. 84, ex. 12, S. 86, ex. 16)

\*In diesem Zusammenhang ist es auch möglich und besonders förderlich, sich die digitalen Möglichkeiten des Städtischen Gymnasiums zunutze zu machen und den Unterschied zwischen formellen und informellen Gesprächssituationen anhand der verschiedenen am SG genutzten Plattformen zu schulen und zu erproben (Unterschied zw. E-Mail über Kopano vs. Chat-Nachricht per MS Teams, Chat-Nachricht an Lehrerin oder Lehrer vs. an Mitschülerin oder Mitschüler)

unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 80, ex. 1, S. 85, ex. 15)

grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 81, ex. 4) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 80, ex. 1)

ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 80, ex. 1, S. 84, ex. 12, S. 85, ex. 15, S. 87, ex. 18)